



1923 – 2023

**100 JAHRE GEMEINDE
HAMBURG – RAHLSTEDT
DER NEUAPOSTOLISCHEN KIRCHE**

Bevor wir in die Historie einsteigen, ein paar (auszugsweise) Betrachtungen, was uns seit 100 Jahren wichtig ist und die Gemeinde auch künftig ausmachen wird:



Wie alles begann....:



...WIE ALLES BEGANN...(I)

**Die Ursprünge der Rahlstedter Gemeinde gehen
auf die frühen 1920er Jahre zurück.**

**Amtsträger der Gemeinden Borgfelde und Wandsbek erhielten den
Auftrag, im damals stormarnschen (preußischen) Rahlstedt eine
Gemeinde zu gründen.**

**Diese Pionierarbeit übernahmen Priester Fritz B. sen., Diakone
Ferdinand A. und Emil K. sowie Unterdiakon Willi S.**

WIE ALLES BEGANN... (2)

*Es ist nicht überliefert, wie
diese mutigen und
glaubensstarken
Wegbereiter Kontakt zur
Rahlstedter
Einwohnerschaft fanden.*

Beschwerlich

**war ihre Missionsarbeit
allemaal...**

WIE ALLES BEGANN (3) ...

...erste Gottesdienste fanden im Frühjahr 1923 in einem Wohnraum der Glaubensgeschwister H., Wandsbeker Straße 92 (heute Rahlstedter Straße) statt.

Albert H. hatte das ehem. „kaiserliche Postamt“ erworben und betrieb dort ein Kolonialwaren-Geschäft.

Doch zunächst ein paar überregionale / überörtliche Betrachtungen...



...DENN FRAGLOS PRÄGEN NICHT NUR ÖRTLICHE EREIGNISSE ...

**... , sondern auch überregionale Strömungen und
Entwicklungen, das Gemeindeleben:**

**➤ nämlich gesellschaftspolitische und kulturelle
Gegebenheiten**

**➤ wie auch überregionale und weltweite Entwicklungen
unserer Kirche**



...DIE GRÜNDUNG UNSERER GEMEINDE FÄLLT IN EINE BEWEGTE, SORGENVOLLE ZEIT:

- ❖ das Ende des I. Weltkrieges lag erst fünf Jahre zurück
- ❖ 1918 – vor Ende des Krieges - hatte zu allem Übel die verheerende „Span. Grippe“ eingesetzt
- ❖ **„Krisenjahr 1923“: bedrohliche wirtschaftliche und politische Lage; Lebensmittel rationiert**
- ❖ Inflation erreichte 1923 ihren Höhepunkt: im Sommer stiegen die Preise von Stunde zu Stunde. 500 g Brot kosteten um die 80 Milliarden Mark

... GESELLSCHAFTSPOLITISCHE EREIGNISSE, DIE UM 1923 DIE MENSCHEN BEWEGTEN ...:

- ❖ **9. November 1918: Abdankung Kaiser Wilhelm II / Philipp Scheidemann rief vom Berliner Reichstag die Republik aus – wieso erwähne ich das mit unserer Gemeindechronik?**
- ❖ **Anhängerschaft Kaiser/ Demokratisierung, auch die sog. Kriegsschuld-Diskussion berührten fraglos auch manche (die meisten?) unserer Glaubensgeschwister; die Apostel waren darauf bedacht, dass solche politischen Meinungsverschiedenheiten nicht in die Gemeinden getragen wurden**

... GESELLSCHAFTSPOLITISCHE EREIGNISSE, DIE IN DEN 1920ER JAHREN DIE MENSCHEN BEWEGTEN...:

- **wirtschaftliche Erholung 1924 nach Währungsreform („goldene Zwanziger“)**
- **doch bereits 1929 Weltwirtschaftskrise, ökonomische Zusammenbrüche, Massenarbeitslosigkeit, politische Instabilität begünstigten NS-Machtergreifung im Januar 1933 mit Folge des 2. Weltkrieges**

DEUTSCHE UND INTERNATIONALE ENTWICKLUNG DER NEUAPOSTOLISCHEN KIRCHE, DIE DAMALS ERST 60 JAHRE JUNG WAR (I)



Herausgeb.: Die Hauptleitung der Neuapost. Gemeinden, Stg. Steinhagen i. W. — Verantwortl. Redakt.: P. Weine, Frankfurt a. M.-West, Sophienstr. 48. — Druck u. Versand: Hausdruckerei der Vereinigten Neuapost. Gemeinden Süd- u. Mitteldeutschlands e. V., Frankfurt a. M.-West, Sophienstr. 75 — Nachdruck im ganzen oder auszugsweise verboten.

35. Jahrgang Nr. 1

Halbmonatschrift

1. Januar 1929

- Verkehrswege, Post- und Fernmeldewesen waren gemessen an dem heutigen technischen Stand noch in den Kinderschuhen
- dennoch gelang es Stammapostel Hermann Niehaus, die Einheit der Apostel weltweit zu fördern und die einheitliche Glaubenslehre sicherzustellen
- dazu trugen die seit 1921 neu gefasste „Wächterstimme aus Zion“ bei, die ab 1924 auch englischsprachig erschien, sowie
- 1925 das Gesangbuch, erst nur in deutscher Sprache →

DEUTSCHE UND INTERNATIONALE ENTWICKLUNGEN UNSERER KIRCHE (2)

- *trotz aller Nöte wuchs weltweit die Neuapostolische Kirche. In Deutschland entstanden fast überall dank lobenswerter Hingabe und großer Aufopferung neue Gemeinden*
- *neben Rahlstedt wurden 1923 im Raum Hamburg die Gemeinden Wilhelmsburg, Winsen, Trittau, Glückstadt und Stade gegründet, in der Folgezeit auch z.B. auch Altona Eimsbüttel-Nord, Hammerbrook (alle 1924), Wellingsbüttel (1929)*
- *das **Untertanen- und Hierarchie-Denken** war gesellschaftlich stark ausgeprägt. Davon war auch unsere Kirche nicht frei. Überfällige Reformen dazu wurden erst in unserer Zeit aufgegriffen*

Nach diesen überörtlichen Überlegungen jetzt zurück „ins beschauliche“ Rahlstedt:



EHEMALIGE STANDORTE DER GEMEINDE RAHLSTEDT SEIT 1923 (2)

Ab 1924

**Höhere Mädchenschule
„Schaumannschule“**

Eichenallee 4

Heute Wesenbergallee –

Eigenes Kirchenbuch seit 1928:

46 Mitglieder



EHEMALIGE STANDORTE DER GEMEINDE RAHLSTEDT SEIT 1923 (3)



Vermutlich Ende der 1930er
Jahre bezog die Gemeinde bis
1956

einen rd. 50m qm großer Raum
im Wohn- und Geschäftshaus

Rahlstedter Bahnhofstraße 10
– hellhörig, keine Nebenräume, auf
dem Hof Fischgeruch



EIN BLICK IN DAS GEMEINDE-GESCHEHEN DER 1950ER JAHRE:



**ab 1954 – besuchten etwa 30
Geschwister für einige Jahre die neue
Gemeinde Tonndorf**

- *Vorsteher Willi B. (bis 1955) wohnte in Barmbek, betreute die Gemeinde von dort aus zumeist mit dem Fahrrad*
- *fesselnde Gottesdienste damals wie heute*
- *dank musikalischer Begabungen fast immer ein Chor*
- *Kindergottesdienst für alle Altersgruppen von 6 – 14 Jahren*
- *aktive Jugend – Ausflüge per Lieferwagen von Priester Brodersen*
- *regelmäßige Seelsorgebesuche*
- *sog. Evangelisationsstationen in Braak, Meiendorf, Stapelfeld*
- *dazu Einladungen von Tür zu Tür*

EHEMALIGE STANDORTE DER GEMEINDE RAHLSTEDT SEIT 1923 (4)

**Ab 1956 schräg gegenüber
des bisherigen Standortes,
Seiteneingang neben dem
damaligen Postamt,
geräumiger (rd. 100 qm) ,
doch alles andere
als repräsentativ**



VERSAMMLUNGSRAUM BAHNHOFSTRAÙE 23...

**...ohne Frage Verbesserungen, doch auch Unzulänglichkeiten
wie**

- Belüftung

- anfällige Ölheizung

- dürftige Sanitärräume

- als ehem. Schlachthaus Salpeter in den Wänden

- zu kleine Sakristei, fehlende Nebenräume

- bald auch räumliche Enge, denn...

IN DEN 1950ER UND 1960ER JAHREN WUCHS DER STADTTEIL RAHLSTEDT...

**...um fast auf das Dreifache
seiner Einwohnerzahl.**

**Großsiedlungen
Hohenhorst
Rahlstedt – Ost
Großlohe
Greifenberger Straße**

**APOSTEL KARL WEINMANN GAB STARTSCHUSS
FÜR DEN BAU EINER NEUEN KIRCHE AUF DEM GRUNDSTÜCK
WILHELM-GRIMM-STRASSE 12**



**...ein weitblickender, mutiger,
fortschrittlicher wie auch
entscheidungsfreudiger
Auftraggeber und Bauherr
unserer Kirche.**

Doch

...DIE ANFANG DER 1960ER JAHRE BEANTRAGTE BAUGENEHMIGUNG LIEß JAHRE AUF SICH WARTEN

**Bezirksamt Wandsbek verwarf mehrere
Entwürfe.**

**Bebauungsplan „Rahlstedt 44“ solle im
Sinne unserer Kirche erst
geändert werden, wenn die Planung
der Kirche dem „Ortskern Rahlstedts
angemessen sei“.**

**Das Amt wollte einen repräsentativen
Bau, der „zum Ortskern passte“**



NACH JAHREN BEHARRLICHEN RINGENS MIT DER WANDSBEKER BEHÖRDE ...

**...erteilte das Bezirksamt
Mitte der 1960er Jahre die
ersehnte Baugenehmigung:
verständliche, mitreißende**

**Begeisterung der
Gemeinde**

IM MÄRZ 1968 ENDLICH DIE EINWEIHUNG...

**...mit Recht wurden Kreativität
und architektonisches Können**

**des Lüneburger Bauingenieurs Hans-Wilhelm
Steinbach hervorgehoben.**

**Es fügte sich alles zu einem modernen und doch
harmonischen Ganzen: architektonische Gestaltung,
sich ergänzende Materialien, zeitgemäßer Stil und
Funktionalität**



ZEITSPRUNG: EIN ANBAU 1986 / 1987 ALS MEHRZWECKRAUM FÜR ...



**...Unterricht, Jugend,
Senioren, „Kaffeeküche“
sowie
Ämterversammlungen und
bezirkliche Vorsteher-
versammlungen
bereicherte das
Gemeindeleben**



**(WEITERER ZEITSPRUNG):
SEIT UMGEFÄHR DER JAHRTAUSEND-WENDE:
GEMEINDEN SCHRUMPFEN...**

- **auch Hamburg-Rahlstedt**
- **anfangs fast unmerklich**
- **inzwischen längst dramatisch**
- **Gründe vielfältig...**
- **nicht allein der demographische Faktor...**

ERSTE HERBE KONSEQUENZ IN 2009: AUFLÖSUNG DES EHEM. BEZIRKES HAMBURG-NORD

Bad Segeberg
Bad Oldesloe
Wahlstedt



Bezirk Lübeck

Ahrensburg
Bargteheide
HH- Farmsen
HH- Wandsbek



Bezirk HH-Nord (neu)

HH-Borgfelde
HH-Rahlstedt



Bezirk HH-Ost

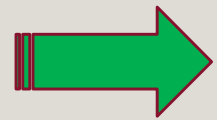
EINE WEITERE FOLGE SCHRUMPFENDER GEMEINDEN: IM JAHRE 2012 WURDEN VIER GEMEINDEN DES HAMBURGER NORD-OSTENS ZUSAMMENGEFÜHRT UND BILDEN JETZT DIE GEMEINDE HH – RAHLSTEDT –

- **Farmsen-Berne (Einwohnerzahl 35.000) – Kirche
Tegelweg**
- **Jenfeld (Einwohnerzahl rd. 26.000) – Kirche
Borgstücken**
- **Rahlstedt (Einwohnerzahl rd. 92.000) Kirche
Wilhelm-Grimm-Straße**
- **Wandsbek mit Mariental und Tonndorf
(Einwohnerzahl rd.60.000) – Kirche Pillauer
Straße**

**INZWISCHEN SIND DIE GLAUBENSGESCHWISTER AUS
DEN 4 GEMEINDEN ZUSAMMENGEWACHSEN**

**Gemeinsam erfreuen wir uns
der rundum erneuerten
heimischen Kirche**

Doch gewisse Wehmut bleibt...



...EINE FÜLLE LIEBER ERINNERUNGEN...



GRUNDRENOVIERUNG 2017 / 20 – NACH RUND 1 ½ JÄHRIGER BAUZEIT...



**... am 1. September 2018
fröhliches Gemeindefest**

- zur Fertigstellung der Restaurierung und
- 50. Kirchweih
- Denkmalschützer Stefan K. würdigt außergewöhnlich ideenreiche Architektur sowie die exzellent gelungene Restauration
- reichlich Lob gab es für die Restauratorin Stephanie S. und ihr Team



**IM RAHMEN DIESER CHRONIK AUCH ZU ERWÄHNEN:
EINE ZEIT GRAVIERENDER REFORMEN,
DIE FRAGLOS AUCH UNSER GEMEINDELEBEN NACHDRÜCKLICH PRÄGEN :**



Stammapostel
Richard Fehr (1988 –
2005) setzte Impulse
für umfassende
Reformen

Zu den bedeutenden Reformprozessen zählen u.a.

:

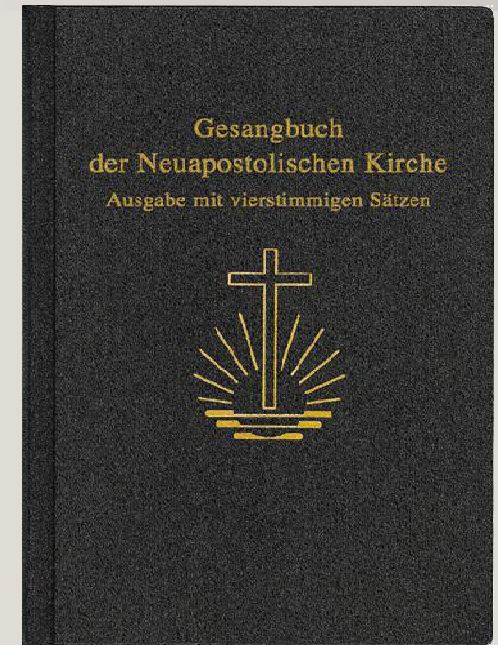
- ❖ Einsatz Projektgruppe „Ökumene“ (1999) – stufenweise Öffnung und Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK), die sich erfreulich positiv gestaltet
- ❖ neues Gesangbuch (Dez. 2004)
- ❖ Neuformulierung Taufverständnis (2006)
- ❖ Erweiterung Liturgie (Dez. 2010)
- ❖ Herausgabe Katechismus (Dez. 2012)
- ❖ neues Amtsverständnis (stufenweise ab 2018)

VIELES HAT SICH GEÄNDERT...

GEMEINDE RAHLSTEDT HAT LOBENSWEERT SCHRITT GEHALTEN:



- Die neuapostolische Kirche wurde moderner, ohne sich der säkularen (weltlichen) Zeitströmung anzupassen
- **unser Blick auf das Glaubensziel, die Wiederkunft Jesu Christi, bleibt – wie schon 1923 - die zentrale Botschaft der Apostel**
- wir bekennen uns zum Leitsatz der Ökumene: „Einheit in versöhnter Verschiedenheit bei Wahrung der Identität der jeweiligen Kirche“
- **erfreuliche einzelne Kontakte vor Ort**



JÜNGSTE HISTORIE: CORONA-PANDEMIE / ONLINE-GOTTESDIENSTE

- **zwar gravierende Einschränkungen des Gemeindelebens**
- **dank der Einsicht und Beachtung behördlicher Auflagen meines Wissen keine Infektionen, die von unseren Zusammenkünften ausgingen**
- **besonders lobenswert: Aufrechterhaltung unserer Musik, wenn auch „auf Sparflamme“**
- **hilfreich: Video- und Telefon-Gottesdienste, die fraglos auch die technische Weiterentwicklung förderten**
- **bleibt zu hoffen, dass die Teilnehmerzahlen unserer „Präsenz-“Gottesdienste wieder Vor-Corona-Niveau erreichen.....!**

ZURÜCK AN DEN ANFANG:
**AUS BESCHEIDENEN VERHÄLTNISSEN ENTSTAND MIT GROßER HINGABE EINE
PULSIERENDE GEMEINDE -
OB ZUNÄCHST SCHLICHTE VERSAMMLUNGSSTÄTTEN WIE...**

...Schulen Hohnerkamp, Denksteinweg, Eckerkoppel,
Genossenschaftsheim Gladowstraße,

Kirche Borgstücken (Dez. 1965)

oder dann ansprechendere Kirchen wie Tegelweg (1976)

Pillauer Straße, Wilhelm-Grimm-Straße (1968),

überall wurde und wird überzeugend und lebhaft gesungen:

**Das Gotteshaus ist unsere Lust und wird
es immer mehr...**



ZUM SCHLUSS

DIE AUFSCHRIFT DER RAHLSTEDTER GEMEINDECHRONIK:

***Gelobt sei der Herr
täglich,
Gott legt uns eine Last auf,
aber er hilft uns auch.
Psalm 68, 20***